
Kugelige Absonderungen der Grauwacke
zu Ehrenbreitstein,

von

Herausgeber.

Es ist, unseres Wissens, nirgend die Beobachtung aufgeführt, daß die Grauwacke sich auch in ähnlichen kugeligen Absonderungen finde, wie dergleichen oft beim Diorit und Basalt vorkommen.

Von ganz besonderer Auszeichnung findet sich aber wirklich in kugeligen Absonderungen eine ziemlich feinkörnige, vorzüglich aus Quarzkörnern bestehende, Grauwacke in demjenigen Felsenrücken, welcher die Festung Ehrenbreitstein trägt, namentlich in den Steinbrüchen, die nach seinem nördlichen Ende hin am Rheinflusse angelegt sind. Die Kugeln wechseln von $\frac{1}{2}$ bis 2 Fuß Durchmesser; die größern sind die häufigsten. Diese Absonderungs-Massen erscheinen oft so vollkommen rund, daß man sie für Produkte der Kunst halten sollte, zuweilen aber auch etwas, doch meist sehr wenig, gedrückt. Sie sind besonders im Innern von großer Festigkeit, nach der Außenfläche hin aber mehr von Eisenoxydhydrat durchdrungen und in dicke concentrische Schalen trennbar. — Ausgezeichnete Exemplare dieser Grauwacken-Kugeln werden aufbewahrt in dem Garten des Hrn. Grafen von Kennes zu Koblenz, in der Wohnung des Hrn. Hauptmanns Hüne zu Ehrenbreitstein und in dem Rheinischen Universitäts-Museum, welches dieselben der Güte des Hrn. Hauptmanns Hüne verdankt.
